

leslav als *frater* des Markgrafen Gunzelin¹⁶⁰, obwohl, wie Holtzmann¹⁶¹ wahrscheinlich machte, Gunzelin der Schwager des Polen war¹⁶², so wie auch Kuno der Schwager Heriberts war.

Kommen wir zu Konrad zurück. In erster Ehe also mit einer Tochter des Grafen Udo I. verheiratet, tritt er 949 dessen Nachfolge als Graf im Rheingau an und bleibt dies bis an sein Lebensende¹⁶³. Die Grafschaft dürfte sich später auch auf den Gau *Wingaritueibon* zwischen Main und Jagst erstreckt haben¹⁶⁴.

Anfang September 957 stirbt Liudolf. Die Vermählung seiner Witwe Ita mit dem auch bereits zum Witwer gewordenen Kuno dürfte daher nicht vor Ende 958 anzusetzen sein. Mit dieser Ehe bleibt Kuno in der Familie: Ita ist die Cousine seiner verstorbenen Frau. Ende Oktober 982 erleidet Itas Sohn Otto, Herzog von Baiern und Schwaben, das Schicksal seines Vaters und wird ein Opfer Italiens. Kuno, bereits in der 2. Hälfte der Fünfzig, wird auf dem Reichstag zu Verona im Mai 983¹⁶⁵ Herzog von Schwaben in Nachfolge seines Stiefsohnes¹⁶⁶, *Alamannorum et Alsaciorum dux*¹⁶⁷.

Als Ita, zum zweiten Male regierende Herzogin, am 17. Mai 986 stirbt¹⁶⁸ und Kuno erneut Witwer geworden war, geht er eine dritte Ehe

¹⁶⁰) Thietmar, Chronik VI, 54 S. 340.

¹⁶¹) Robert Holtzmann, Beiträge zur Geschichte des Markgrafen Gunzelin, Sachsen und Anhalt 8 (1932) S. 108 ff.

¹⁶²) Vgl. Albrecht Graf Finckenstein, Beobachtungen zur Königswahl nach dem Tode Ottos III., DA 34 (1978) S. 514. Noch im 16. Jahrhundert kam es vor, daß Schwager und Bruder identisch gebraucht wurden. So erteilte 1552 der Pfleger zu Kitzbühel/Tirol seinem *freundlichen lieben Schwager und Brueder* Vollmacht. Bayer. Hauptstaatsarchiv, Geh. Landesarchiv 1276 f. 17'.

¹⁶³) Siehe D O. III. 166 (995/6/12): *iuxta Rbeni fluvium sito in pago Rinichgowe vocato et in comitatu Cunradi ducis*.

¹⁶⁴) Siehe D O. II. 143 (976/11/15)

¹⁶⁵) Siehe Martin Lintzel, Der Reichstag von Verona im Jahre 983, Berichte Leipzig 100/2 (1953) S. 108 ff., wiederabgedruckt in: Ausgewählte Schriften 2 (1961) S. 291 ff. Die Annales Quedlinburgenses ad 984 (MGH SS 3, 66 Z. 21) nennen Kuno *dux Francorum*.

¹⁶⁶) Für den ersten Hinweis auf die Identität von Kuno von Öhningen und Herzog Konrad bin ich Herrn Dr. Armin Wolf, Frankfurt, verpflichtet. Zu seinen Argumenten vgl. Wolf, Kuno von Öhningen (wie Anm. 1).

¹⁶⁷) Herimanni Augiensis Chronicon ad 982 MGH SS 5, 117: *Ipsa anno Otto dux Suevorum et Noricorum obiit, et post eum Cunradus dux Alamanniae factus est.* – D O. III. 130 (993/7/2): *Conradus Alsaciorum et Alemannorum dux*.

¹⁶⁸) Traditionsnotizen des Klosters Einsiedeln: *D. Ita dedit Sierenza, fuit uxor Luitolfi ducis Alamannorum*. Quellenwerk (wie Anm. 11) II, 3 S. 367 Z. 16. Merseburger Tottenbuch S. 234 zum 17. Mai: *Domna Ida obiit*.